

Folge 6

„INTUITION im Miteinander“

Seiten im Buch: 309-312;

Fernsehfilmreihe in 13 Folgen BR-alpha, Bayern: www.br-alpha.de
"Auf den Spuren der Intuition" Autor/Regisseur: Mag. Thomas Gonschior, Ulrich Bohnefeld
INTER/AKTION Gesellschaft für interaktive Medien GmbH
Geschäftsführer: Jürgen A. Knoll, Dipl.-Ing. Uwe von Schumann www.interaktion.com
DVD - Bestellung für die gesamte Filmreihe: € 29,90 www.intuition-dvd.de
Wissenschaftliche Beratung für das Filmprojekt, Oktober 2009 in München: Dr. Regina Obermayr-Breitfuß

Wissenschaftliche Forschungsarbeit Dissertation(2003)/Buchveröffentlichung(2005,2009):
Dr. Regina Obermayr-Breitfuß INTUITION Theorie und praktische Anwendungen €49,90 (Deutschland)
ISBN: 978-3-8391-9207-8 kostenlose Zusendung: www.amazon.de
Seminar- und Vortragsteilnehmer können das Werk mit Autorenpreis um nur €43,90 über das Holistische Institut erwerben.

5.4 Autorendialog - Intuitionskongress 1997

*„Intuition is a clear knowing
without being able to explain
how one knows“⁶⁰¹*

Für die gegenständliche Forschungsarbeit erscheint bemerkenswert, dass bereits 1997 in den USA im Unterschied zu Europa das Thema ‚Intuition‘ in vielen Fachgebieten schon eine fundierte Anwendung erschloss und entsprechende ausführliche Fachliteratur darüber beim Kongress in Berkeley mit den jeweiligen Autoren diskutiert und reflektiert werden konnte.

Das Motto dieses fünften Intuitions-Kongresses lautete: *„INTUITION – From The Art of Inner Knowing to The skills of The Business World“⁶⁰²*. Namhafte Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Psychologie und Ökonomie referierten über ihre bereits veröffentlichten Fachartikel⁶⁰³ und Erfahrungen mit Intuition in den verschiedensten Bereichen sowie über die zukünftige Unterstützungsmöglichkeit von Entscheidungen durch Intuition.

5.4.1 Jeffrey MISHLOVE

Jeffrey MISHLOVE⁶⁰⁴, klinischer Psychologe und Präsident des ‚Intuition Network‘, eröffnete die Konferenz. Er betonte die Möglichkeiten, die sich durch die willentliche und bewusst wahrgenommene Intuition auftun. *„Wir sind in der Anwendung der Intuition erst am Beginn. Betrachten wir unsere politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Prozesse, die in unserer immer schnelllebigeren Zeit auch immer komplexer werden, so müssen wir erkennen, dass wir bereits an den Grenzen der machbaren Möglichkeiten logisch-rationaler Entscheidungsvorbereitungen angelangt sind. Wir müssen*

⁶⁰¹ The Mikel Institute and Center. Intuition Conference. Kongressunterlagen (15.08.1997): Intuition: A Gift of the Soul. YOU have the Key. San Francisco/USA.

⁶⁰² Emery, M. (1997): Intuition. From The Art of Inner Knowing to The Skills of the Business World. Kongress. 14.-17.08.1997. Berkeley, California/USA.
Kongresseinladung zum 5. Intuitionskongress. San Rafael. California/USA.

⁶⁰³ Vgl. Frantz, R.; Pattakos, A.N. (Hrsg.) (1996): Intuition at Work. Pathways to Unlimited Possibilities. San Francisco.

⁶⁰⁴ Mishlove, J. (1996): What Is Intuition? In:
Frantz, R.; Pattakos, A.N. (Hrsg.) (1996): Intuition at Work.
Pathways to Unlimited Possibilities. San Francisco. S. 7 - 15.

*neue Wege gehen, und wir haben mittels der Intuition diesen Weg bereits erfolgreich begonnen“.*⁶⁰⁵

Für die Autorin war überraschend, dass ausführliche Begriffsklärungen oder Wesensmerkmale der Intuition kein Diskussionsthema waren, sondern es ging bereits um die Weiterführung in konkreten Anwendungsbereichen.

5.4.2 Roger FRANTZ

Roger FRANTZ⁶⁰⁶, Professor der San Diego State University, skizzierte die Bedeutung der Intuition in der Entwicklung unseres Wirtschaftssystems. Er zeigte deutlich auf, wie bedeutende Ökonomen mehr oder weniger bewusst die Intuition zur Entwicklung ihrer Theorien nutzten und stellte z.B. Adam SMITH in einem neuen, umfassenden und bisher unbekanntem Lichte dar. Die bedeutende theoretische und praktische Arbeit von R. FRANTZ wurde in dieser Forschungsarbeit beim Thema ‚Intuition und Wirtschaft‘ behandelt (vgl. Kap. 3.7.2 Roger FRANTZ).

5.4.3 Bill TAGGERT

Mit Wirtschaftsthemen befasst sich auch der Wissenschaftler und Unternehmensberater Bill TAGGERT, der an Universitäten in Kalifornien und Florida lehrt. Sein Schwerpunkt in der Intuitionsforschung ist der Themenbereich des ‚Intuitiven Selbst‘, sein Vortrag lautete daher: *„Rediscovering Your Intuitive Self“*.⁶⁰⁷

Für die Autorin erschien bemerkenswert, dass er bereits damals an der Universität entsprechende Kurse für Wirtschaftsstudenten hielt. Mit ihm begann die Autorin damals einen fachlichen Dialog über den Zusammenhang von quanten- physikalischen Phänomenen, den morphogenetischen Feldern und Intuition. Dieser Dialog hält bis heute an. Bill TAGGERT zeigt großes Interesse

⁶⁰⁵ Obermayr-Breitfuß, R. (1997): Persönliche Mitschrift. Freie Übersetzung.

⁶⁰⁶ Vgl. Frantz, R.; Pattakos, A.N. (1996): Economic Growth And Evolution: The Intuitive Connection. In: Frantz, Roger; Pattakos, Alex N. (Hrsg.): Intuition at Work. Pathways to unlimited Possibilities. San Francisco. S. 131 – 146.

⁶⁰⁷ Emery, M.; Mishlove, J. (1997): Intuition. From The Art of Inner Knowing to The Skills of the Business World. Berkeley, California/USA. Kongressbroschüre. San Rafael. California/USA. S. 9.

an der ‚europäischen Gründlichkeit‘ in der Wissenschaft. Er hat eine Reihe von Publikationen zur Intuition veröffentlicht.⁶⁰⁸

5.4.4 Alan VAUGHAN

Der Amerikaner Alan VAUGHAN ist einer der bekanntesten Pioniere in der Intuitionsforschung und deren Anwendung und lehrt an der ‚Atlantic University‘, USA. Die Autorin nahm an seinem Workshop ‚*Creating Success With Intuition: Put Yourself On The Path And Make it Happen*‘⁶⁰⁹ teil.

Die prägnanteste Aussage von Alan VAUGHAN lautet: ‚*Du musst Intuition erleben, um an sie glauben zu können.*‘⁶¹⁰

Alan VAUGHAN, der über Fähigkeiten und viele Erfahrungen mit der ‚intuitiven Präkognition‘ verfügt, betont, dass auch bei dieser Art des Vorherwissens vor allem der ‚freie Wille‘ des Menschen erhalten bleibt, was die Autorin bei sonst keinem Referenten des Kongresses so deutlich differenziert erlebt hatte:

‚*Der Mensch entscheidet und steuert damit sein Leben und es obliegt seiner persönlichen Freiheit, ob er die präkognitiven Informationen in sein Handeln mit einbezieht oder nicht.*‘⁶¹¹

Für den Anwendungsbereich der Intuition im täglichen, praktischen Leben teilte der Referent noch eine wichtige Erfahrung mit. Er skizzierte die Lebenserfahrung eines Menschen mit einer schwierig erscheinenden Situation: ‚*Wenn gar nichts mehr geht im Leben, ist das eine ganz wichtige Zeit.*‘⁶¹² Alan VAUGHAN erklärte den Kongress- teilnehmerInnen dazu, wie wichtig die persönliche Einstellung eines Menschen zu einer derartigen Lebensphase sei. Er gab die Empfehlung, nicht mit Stolz, Hochmut oder Auflehnung dem Leben zu

⁶⁰⁸ Vgl. Taggert, B. (2002): Publication by Bill Taggert. In:

<http://www.the-intuitive-self.com/website/author/publications/publications.html>
am 14.10.2002.

⁶⁰⁹ Emery, M.; Mishlove, J. (1997): Intuition. From The Art of Inner Knowing to The Skills of the Business World. Berkeley, California/USA. Kongressbroschüre. San Rafael. California/USA. S. 11.

⁶¹⁰ Obermayr-Breitfuß, R. (1997): Persönliche Mitschrift. Freie Übersetzung.

⁶¹¹ Vgl. Ebenda.

⁶¹² Ebenda.

antworten, sondern mit Dankbarkeit, Wachsamkeit und Demut.⁶¹³ Dieses Erkenntnis erinnerte die Autorin damals an einen Vortrag des katholischen Theologen und Buddhisten David STEINDL-RAST an der Universität in Salzburg, der von der Lebensweisheit der Dankbarkeit und deren Verwandlungskraft handelte.⁶¹⁴

5.4.5 Ilana RUBENFELD

„Der Körper sagt die Wahrheit!“⁶¹⁵ - Zu diesem Thema referierte Ilana RUBENFELD, weltbekannte Psychotherapeutin⁶¹⁶ und Erfinderin der ‚Rubenfeld Synergy^R Method‘⁶¹⁷ und kommt zum Schluss, dass der Körper eine wichtige intuitive Antenne darstellt.

„Wir sollen lernen, die intuitiven Impulse unseres Körpers bewusster wahrzunehmen und mit Hilfe des Bewusstseins in eine ganzheitliche Harmonie zu bringen. Auch die intuitive Körpersprache anderer Menschen sollten wir in die zwischenmenschliche Begegnung bewusster einbeziehen.“⁶¹⁸ Die Anwendung dieser Aussagen hat Ilana RUBENFELD anhand von zwei Vorführungen, praktischen Beispielen mit Kongressteilnehmern exemplarisch dargestellt.

⁶¹³ Vgl. Ebenda.

⁶¹⁴ Vgl. Steindl-Rast, D. (1993): Die Achtsamkeit des Herzens. Ein Leben in Kontemplation. München.

Vgl. Capra, F.; Steindl-Rast, D. (1991): Wendezeit im Christentum. Perspektiven für eine aufgeklärte Theologie. Bern-München-Wien.

⁶¹⁵ Emery, M.; Mishlove, J. (1997): Intuition. From The Art of Inner Knowing to The Skills of the Business World. Berkeley, California/USA. Kongressbroschüre. San Rafael. California/USA. S. 6.

⁶¹⁶ Anmerkung: Ilana Rubenfeld unterrichtete viele Jahre am Esalen und Omega Institut in Kalifornien und arbeitete auch gemeinsam mit Fritz Perls, dem Begründer der Gestalttherapie. Ilana Rubenfeld ist eine wichtige Wegbereiterin der Körperarbeit in der Psychotherapie und begründete das ‚Rubenfeld Synergy Center‘ in New York.

⁶¹⁷ Anmerkung: Spezielle Form der Körperarbeit innerhalb der Psychotherapie. Vgl. Rubenfeld, I. (1973): The Rubenfeld Synergy Method, formerly Gestalt Synergy. New York.

⁶¹⁸ Emery, M.; Mishlove, J. (1997): Intuition. From The Art of Inner Knowing to The Skills of the Business World. Berkeley, California/USA. Kongressbroschüre. San Rafael. California/USA. S. 6.